

Danke

Als Kind besuchte ich immer wieder begeistert das Naturhistorische Museum in Basel mit den unheimlich-faszinierenden Mammuts und Riesenfaultieren. Ich hätte mir damals nicht vorstellen können, dass ich einmal eine Doktorarbeit über ein Naturkundemuseum schreiben würde.

Diese Arbeit wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen nicht entstanden. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich bedanke mich bei meinen beiden Gutachterinnen Simone Rödder und Sabine Maasen. Simone Rödder stattete mich nicht nur mit passenden Konzepten für die Verbindung von Theorien und empirischer Forschung aus, sondern auch mit Raum und Ruhe. In jeder Wendung der Fallstudie sah Simone spannende Potenziale und theoretische Bezüge, ihre Begeisterung für Forschung trug mich durch diese Arbeit. Sabine Maasen eröffnete mir neue Perspektiven auf meinen Fall und half mir, die Kernaussagen der Arbeit prägnanter zu fassen.

Ich danke der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung mit dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt für die Möglichkeit, mein Forschungsvorhaben durchzuführen. Die Offenheit und das ernsthafte Interesse an meiner Arbeit haben mich beeindruckt. Ein besonderer Dank gilt allen Interviewpartner*innen. Für alle Anliegen und Fragen war Christina Höfling meine erste Ansprechperson und eine große Unterstützung.

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung förderte einen Teil meiner Promotionszeit finanziell. Alexandra Lux und Thomas Jahn begleiteten und berieten mich mit großem Vertrauen. Bedanken möchte ich mich auch bei Stefanie Burkhart, Oskar Marg, Michael Krefß-Ludwig und Chantal Krumm stell-

vertretend für alle Mitarbeiter*innen am ISOE, die mir während meiner Promotionszeit eine wissenschaftliche Heimat wurden und überhaupt die besten Kolleg*innen sind.

Ich bedanke mich beim Arbeitskreis Soziologie der Nachhaltigkeit für die Aufnahme in diese Buchreihe, bei Simone Rödder für gute Ratschläge und die finanzielle Unterstützung der Buchpublikation, und bei Edith Steuerwald und Jasmin Rindlisbacher für den scharfen Blick.

Kerstin Walz danke ich für den intensiven Austausch in allen Phasen der Promotion, für die Verlässlichkeit und für den Pragmatismus. Ohne unsere regelmäßigen Treffen hätte ich diese Arbeit nicht abgeschlossen. Bei den Teilnehmenden und Leitenden des Kolloquiums Sozialwissenschaftliche Klimaforschung der Universität Hamburg bedanke ich mich für wertvolle Anregungen.

Anna-Lena Oltersdorf, Oliver Tewes-Schünzel, Chantal Krumm, Clara Wisotzky, Kristin Biesenbender, Stefanie Burkhart und Mara Kastein haben zu unterschiedlichen Zeitpunkten Teile des Textes gelesen und konstruktiv kommentiert, was mir eine große Hilfe war.

Bernadette Rickli, Joe Theiler und David Theiler danke ich für alle Besuche in Museen und für alle anderen Grundlagen, die mich tragen. Bernadette Rickli und Joe Theiler außerdem für aufmerksamstes Korrekturlesen und dafür, meine vielen Ausbildungsjahre ermöglicht zu haben.

Arne, für das Leichte und Ernsthafte zur richtigen Zeit.

Und ich denke an Hans Rickli: Deine vielen guten Wünsche haben geholfen.